

Instrument (Flöte) ad libitum

1

Instrument (Violine) ad libitum

2

3

A Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch  
 B Vom Him - mel kam der En - gel Schar, er - schien den

4

A Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch  
 B Vom Him - mel kam der En - gel Schar, er - schien den

Männerstimme (Instrument) ad libitum

5

A Vom Him - mel hoch da komm ich her,  
 B Vom Him - mel kam der En - gel Schar,

A gu - te neu - e Mär, der gu - är ich so  
 B Hir - ten of - fen - bar; sie sag - Kind - lein

A gu - te neu - e Mär, der Mär bring ich so  
 B Hir - ten of - fen - bar; sie - en ihn: „Ein Kind - lein

A gu - te neu - e Mär, Mär bring ich so  
 B Hir - ten of - fen - bar; sie sag - ihn: „Ein Kind - lein

A viel, ich dort singen und sa - - gen will.  
 B za - dort in der Krip - - pen hart.“

das - von liegt ich dort singen und sa - gen will.  
 das - von liegt ich dort in der Krip - pen hart.“

da - von liegt ich dort singen und sa - gen will.  
 das - von liegt ich dort in der Krip - pen hart.“

3+4/1+3+4/2+3+4/1+2+3+4/3+4+5/1+3+4+5/1+2+3+4+5/  
 (Die Singstimmen können auch von Instrumenten unterstützt oder ersetzt werden.)

# Wir Christenleut habn jetzund Freud

Worte: Kaspar Füger 1592  
 Weise: Genf 1562 / Johannes Crüger 1653  
 Sätze: Lothar Graap 1962

1. Wir Chri-sten-leut habn jetz-und Freud, weil uns zu  
 3. Die Sünd macht Leid; Chri-stus bringt Freud, weil er zu  
 5. Hal-le-lu-ja, ge-lobt sei Gott! sin-gen wir

1. Wir Chri-sten-leut habn jetz-und Freud,  
 3. Die Sünd macht Leid; Chri-stus bringt Freud,  
 5. Hal-le-lu-ja, ge-lobt sei Gott!

c.f.

1. Wir Chri-sten-leut habn jetz-und Chri-  
 3. Die Sündmacht Leid; Chri-stus brij- weil in  
 5. Hal-le-lu-ja, ge-lobt ge-lobt - ge- all aus

1. Trost Chri-stus ist Mensch ge-bo- uns er-löst.  
 3. uns in die-se Welt ist kom uns ist Gott  
 5. all aus un-sers Her-zens Gri Gott hat heut

1. Trost Chri-stus ist Mensch hat uns er-  
 3. uns in die-se W die-se W hat Mit uns er-  
 5. all aus un-sers un-sers Denn Gott hat

1. stus ist Mensch ge hat uns er-löst. Wer sich des tröst' und  
 3. die-se Welt ist Mit uns ist Gott in die-ser Not: Wer  
 5. un-sers Her-zens Denn Gott hat heut ge-macht solch Freud, der

1. und glau-bet fest, soll nicht wer-den ver-lo-ren.  
 3. Wer ist, der jetzt uns Chri-sten kann ver-dam-men?  
 5. der wir ver-ges-sen solln zu kei-ner Stun-de.

des tröst' und glau-bet fest, soll nicht wer-den ver-lo-ren.  
 e-ser Not: Wer ist, der jetzt uns Chri-sten kann ver-dam-men?  
 macht solch Freud, der wir ver-ges-sen solln zu kei-ner Stun-de.

1. glau-bet fest, soll nicht wer-den ver-lo-ren.  
 3. ist, der jetzt uns Chri-sten kann ver-dam-men?  
 5. wir ver-ges-sen solln zu kei-ner Stun-de.

Melodieinstrument ad libitum

1. Wir Chri - sten - leut habn jetzt - und Freund, weil  
 2. Ein Wun - der - freud: Gott selbst wird heut ein  
 4. Drum sag ich Dank mit meim Ge - sang Chri -

Männerstimme (oder Instrument) ad libitum

1. Wir Chri - sten - leut habn jetzt - und Freund, weil  
 2. Ein Wun - der - freud: Gott selbst wird heut ein  
 4. Drum sag ich Dank mit meim Ge - sang Chri

1. Wir Chri - sten - leut habn jetzt - und Fr  
 2. Ein Wun - der - freud: Gott selbst wird  
 4. Drum sag ich Dank mit meim Ge -

1. uns zu Trost Chri - stus ist Mensch ge - bo - ren, hat uns er - löst. Wer  
 2. wah - rer Mensch von Ma - ri - a ge - bo - ren. Ein Jung - frau zart sein  
 4. sto dem Herrn, der uns zu - gut Mensch wor daß wir durch ihn nun

1. uns zu Trost Chri - stus ist Mensch ge - uns er - löst. Wer  
 2. wah - rer Mensch von Ma - ri - a ge - Jung - frau zart sein  
 4. sto dem Herrn, der uns zu - gut M h ß wir durch ihn nun

1. uns zu Trost Chri - stus ist Men. b. ren, hat uns er - löst. Wer  
 2. wah - rer Mensch von Ma - ri - a ren. Ein Jung - frau zart sein  
 4. sto dem Herrn, der ur - den, daß wir durch ihn nun

1. sich und glau - bet fest, soll nicht wer - den ver - lo - ren.  
 2. M... von Gott dem Her - ren selbst da - zu er - ko - ren.  
 4. all los sind von Sün - den - last und un - träg - li - chen Bür - den.

1. sich und glau - bet fest, soll nicht wer - den ver - lo - ren.  
 2. M... von Gott dem Her - ren selbst da - zu er - ko - ren.  
 4. all los sind von Sün - den - last und un - träg - li - chen Bür - den.

1. sich und glau - bet fest, soll nicht wer - den ver - lo - ren.  
 2. M... von Gott dem Her - ren selbst da - zu er - ko - ren.  
 4. all los sind von Sün - den - last und un - träg - li - chen Bür - den.

2+3 / 1+2+3 / 2+3+4 / 1+2+3+4

# Vom Himmel hoch da komm ich her

## Vom Himmel kam der Engel Schar

Nach der Weise: „Vom Himmel hoch“

Worte: Martin Luther 1535/1543 / Lied 17 Strophe 7: Gotha 1651

Weise: Martin Luther 1539

Sätze: Fritz Werner 1963

1. Vom Him - mel kam der En - gel Schar, e - n den  
 3. Des sollt ihr bil - lig fröh - lich sein, mit  
 7. Ehr sei dem Va - ter und dem Soh - nen

1. Vom Him - mel kam der En - gel Schar,  
 3. Des sollt ihr bil - lig fröh - lich sein,  
 7. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn,

1. Vom Him - mel kam der En - gel  
 3. Des sollt ihr bil - lig fröh - lich  
 7. Ehr sei dem Va - ter und dem

1. Hir - ten of - fen - bar;  
 3. euch ist wor - den ein;  
 7. Geist in Ei - nem Thron:

1. Hir - ten of - fen - bar;  
 3. euch ist wor - den ein;  
 7. Geist in Ei - nem Thron:

1. - - ten of - fen - bar;  
 3. - - ist wor - den ein;  
 7. - - in Ei - nem Thron:

1. zart  
 3. Blut  
 7. keit

der Krip - pen hart."  
 das e - wig Gut.  
 in E - wig keit.

das liegt dort in der Krip - pen hart."  
 eur Bru - der ist das e - wig Gut.  
 sei Lob und Preis in E - wig keit.

das liegt dort in der Krip - pen hart."  
 eur Bru - der ist das e - wig Gut.  
 sei Lob und Preis in E - wig keit.